



Frau Gräfin W. von Halloyl

Brestenberg

L'Zou Aargau

Schweiz

W. O. H.



WEGEHOLM



Mf-60

WEGEHOLM

J 20 1910
9

Mein lieber Minna!

Langst du dich für dein lieber Briefchen
vom 17^{ten} vorant wisse ich das
feinliche Anzeichen der ersten Herbst
Lager gesten um die Mittagsstunde
Herbstgefühlen gab. . Lustlich bekannt
ich sehr in der wissenden Tages wissend
etwas zu Geseh, wenn es auf mich ei-
nige andere Personen sind, Minna
wäre auf ganz interessant. Die größte
Pfeifigkeit sind jedenfalls das
Gewandstücke bieten. Sei Folgende

konnte aufpassen noch nicht
 das Weyholer abblaus so ist Jene
 nachläßt, die kleine hat aber wieder
 etwas Pfenigfen und Brieftheorie bekommen.
 man, muß vorsichtshalber das Bett füttern
 und ist zu Folge dessen pflasterlamm.
 Abends ist noch immer fin, ist jeder
 Tag auf Jagd, meistens in Gesellschaft
 von Rikmaroten Balthustern, und
 besigt den den Abend mit uns
 zu. Das Gesellschaft ist zu so
 weit gegangen und mit immer
 noch zu pflanzen.

Leute ist das Letzte etwas hüßlich
 geworden, Konsumieren aber endlich

sind noch 13^{te} im Fischen.
Morgen Abend so wie ich wieder nach
Hildesberg wo es nach neussiedern
mit der Umpflanzung und dem
Garten zu pflanzen geht.

Danke dir der Gräfin Carl Dietrichs
(Wander). geb. Kowal ist vor 2 Tagen
zu Folge einem Durchschlagen Gallen
Ozevation neussiedern zu Folge stark
Eiterbildung und Fieber.

Zu circa acht Tagen bist du vollständig
wieder fähig, inbegriffen sind die letzten
Leipziger, viele Gräber an der Mauer, Altes
und Neues

Dein alter und stolzer Mäusen

W.

